

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 85.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Belegblätter für die Post und Kurier 2.00 Mk., durch die Post bezogen 2.50 Mk. für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich außer am Sonntag- und Feiertage. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich außer am Sonntag- und Feiertage. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich außer am Sonntag- und Feiertage.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die festgesetzte Kolonnenzahl oder deren Raum für die erste und zweite Seite 100 Pfennig, außerdem 50 Pfennig. — Welchen am Schluss des ersten und zweiten Tages die zweite 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Verleger Straße Nr. 61/62  
Fernruf 5108 u. 5109, Fernruf der Geschäftsleitung 5110.  
Schriftführer: L. S. Max Radel, Halle (Saale).

Freitag, 19. Februar 1915.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31  
Fernruf Amt Surtelit Nr. 1929.  
Zust. und Verlan von Otto Ehrlich, Halle (Saale).

# 64000 Gefangene. 71 Geschütze. Ueber 100 Maschinengewehre.

## Was Deutschland auf die amerikanische Beschwerde antwortet.

Mit erfreulicher Schnelligkeit hat die deutsche Regierung auf die letzte amerikanische Note ihre Antwort erteilt. Mit besonderer Freude wird im deutschen Volke auch der Inhalt der Erwiderung begrüßt werden, denn Deutschlands Antwortnote spricht bei allem freundschaftlichen Wohlwollen, dessen sie sich besleißigt, doch eine feste, des Reiches würdige und den nationalen Lebensinteressen, das für uns auf dem Spiele steht, angemessene Sprache.

Die deutsche Regierung stellt zunächst fest, daß das von der deutschen Admiralität angeführte Vorgehen in keiner Weise gegen den legitimen Handel und die legitime Schifffahrt der Neutralen gerichtet ist, sondern lediglich eine durch Deutschlands Lebensinteressen erzwungene Gegenwehr gegen die völkerrechtswidrige Seefriegführung Englands darstellt, die sich bisher durch fernerlei Einspruch der Neutralen auf die vor dem Kriegsbeginn allgemein anerkannte Rechtsgrundlage hat zurückführen lassen.

Nach einer objektiven und erschöpfenden Darstellung der Sachlage, die das Vorgehen der deutschen Admiralität veranlaßt hat, wird in der Note erklärt: Angesichts der Tatsache, daß England ein Kontinuum von 70 Millionen vor die Wahl zwischen elendem Verkommen oder Unterwerfung unter den politischen und kommerziellen Willen Englands stellen will, habe sich die deutsche Regierung entschlossen, an den gleichen Bundesgenossen, den Engländern, zu appellieren: sie vertraut darauf, daß die Neutralen, die bisher sich den für sie nachteiligen Folgen des englischen Seefrieges stillschweigend oder protestierend unterworfen haben, Deutschland gegenüber kein geringeres Maß von Duldsamkeit zeigen werden, und zwar auch dann, wenn die deutschen Maßnahmen, in gleicher Weise wie bisher die englischen, neue Formen des Seefrieges darstellen. Darüber hinaus ist die deutsche Regierung entschlossen, die Zufuhr von Kriegsmaterial an England und seine Verbündeten mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu unterbinden, wobei sie als selbstverständlich annimmt, daß die neutralen Neutrungen, die bisher gegen den Waffenhandel mit Deutschlands Feinden nichts unternommen haben, sich der gesamtlichen Unterdrückung dieses Handels durch Deutschland nicht zu widerlegen beabsichtigen.

Die deutsche Note führt dann weiter aus, wie die deutsche Regierung von vornherein ihren guten Willen gezeigt hat, um Schube der neutralen Schifffahrt sogar im Seefriegsgebiet alles zu tun, was mit der Durchführung ihres Zweckes irgendwie vereinbar ist. Die beschriebenen Maßnahmen wurden deshalb mit einer Frist von nicht weniger als 14 Tagen angekündigt. Die neutralen Schiffe, die trotz dieser die Erreichung des Kriegszweckes gegenüber England schwer beeinträchtigenden langfristigen Anknüpfung sich in die gefährlichen Gewässer begeben, tragen selbst die Verantwortung für etwaige unglückliche Zufälle. Die deutsche Regierung übernimmt keinerlei Verantwortung für solche Zufälle und deren Folgen ausdrücklich ab.

Ferner, so führt die Note fort, hat die deutsche Regierung lediglich die Vermüdung der feindseligen, im ausschließlichen Seefriegsgebiet angetroffenen Handelschiffe angeknüpft, nicht aber die Vermüdung aller Handelschiffe, wie die amerikanische Regierung irrtümlich verstanden zu haben scheint. Auch diese Befürchtung, die die deutsche Regierung sich auferlegt, ist eine Beeinträchtigung des Kriegszweckes.

Schließlich wird in der Note auf die Maßnahmen hingewiesen, mit denen die britische Regierung die deutsche Aktion illusorisch zu machen sucht, und abschließend bemerkt: „Deutschland muß in dem Vorstand, in den es rechtswidrig vertritt, seine Maßnahmen unter allen Umständen wirksam machen, und dadurch den Gegner zu einer dem Völkerrecht entsprechenden Führung des Seefrieges zu zwingen und so die Freiheit der Meere für die es von ihm eingestrichen ist und für die es auch heute kämpft, wiederherzustellen. Die deutsche Regierung hat es daher beabsichtigt, daß die amerikanische Regierung gegen den rechtswidrigen Gebrauch ihrer Flagge bei der britischen Regierung Vorstellungen erhoben hat, und gibt der Erwartung Ausdruck, daß dieses Vorgehen England fähig zur Achtung der

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 18. Febr.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**  
Die gestern gemeldeten feindlichen Angriffsversuche dauerten mit der gleichen Erfolglosigkeit an. An der Straße von Ypres—Lille sind die Kämpfe um ein kleines Stück unseres Grabens, in das der Feind vorgestern eingedrungen war, noch im Gange.

Die Zahl der nördlich Rheims gestern von uns gemachten Gefangenen hat sich noch erhöht. Die Franzosen haben hier auch besonders starke blutige Verluste erlitten; sie verzichteten auf weitere Vorstöße.

In der Champagne nördlich Verdun wird noch gekämpft. Detsch davon sind die Franzosen unter schweren Verlusten zurückgeschlagen; sie halten sich nur noch auf wenigen kurzen Stellen unserer vorbereiteten Gräben. Die gestern gemeldete Zahl an Gefangenen ist auf 11 Offiziere und 785 Mann gekommen.

Zu einem vollen Mißerfolg führten auch Angriffe gegen unsere Stellungen bei Bourvelles-Banquois (östlich des Regener Waldes und südlich Verdun).

Die am 13. Februar von uns genannte Höhe 365 und der Ort Rorbar (nördlich Font-à-Mousson) sind von uns noch gründlicher Festigung der französischen Befestigungsanlagen wieder ergrünt worden. Ein Versuch, diese Stellungen mit Wasserwagen wiederzugewinnen, hat der Feind nicht gemacht. Sonst nichts Wesentliches.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Tauraggen und im Gebiet nordwestlich von Grodno dauern die Verfolgungsgedächte noch an.

Die bei Kolno geschlagene feindliche Kolonne ist nördlich Komza von frischen Truppen aufgenommen worden. Der Feind wird erneut angegriffen.

Die Kämpfe bei Mod-Racions sind zu unseren Gunsten entschieden; es sind bisher 3000 Gefangene gemacht.

Die Kriegsbeute der Kämpfe an der ostpreussischen Grenze hat sich erhöht.

Das bisherige Ergebnis beträgt: 64000 Gefangene, 71 Geschütze, über 100 Maschinengewehre, drei Lazarettzüge, Flugzeuge, 150 gefüllte Munitionswagen, Scheinwerfer und unzählige beladene und bespannte Fahrzeuge. — Mit einer weiteren Erhöhung dieser Zahlen darf gerechnet werden.

(M. L. B.) Oberste Heeresleitung.

## Ein Zeppelin verloren.

M. L. B. Berlin, 18. Febr. Wie das M. L. B. erfährt, ist das Luftschiff L. III auf einer Erkundungsfahrt bei Südturn im Ostsee-Meeressengebiet auf der Insel Janze an der Westküste von Rügen niedergelassen. Das Luftschiff ist verloren, die ganze Besatzung gerettet.

amerikanischen Flagge veranlassen wird. In dieser Erwartung sind die Befehlshaber der deutschen Unterseeboote, wie bereits in der deutschen Note vom 4. d. Mts. zum Ausdruck gebracht worden ist, angewiesen worden. Gestaltigkeiten gegen amerikanische Handelschiffe zu unterlassen, soweit sie als solche erkennbar sind. Um in der sichersten Weise allen Folgen einer Verweigerung — allerdings nicht auch der Minengefahr — zu begegnen, empfiehlt die deutsche Regierung den Vereinigten Staaten, ihre mit friedlicher Absicht betrachteten, den englischen Seefriegsregeln verstoßenden Schiffe durch Kriegsschiffe leicht kennlich zu machen. Die deutsche Regierung glaubt dabei voranzusehen zu dürfen, daß nur solche Schiffe konnotiert werden, die keine Rote an Bord haben, die nach der von England gegenüber Deutschland angemendeten Auslegung als Konterbande zu betrachten sind. Ueber die Art der Durchführung einer solchen Konnotationierung ist die deutsche Regierung bereit, mit der amerikanischen Regierung alsbald

in Verhandlungen einzutreten. Sie würde es aber mit besonderem Dank anerkennen, wenn die amerikanische Regierung ihren Handelschiffen dringend empfohlen wolle, jedenfalls bis zur Regelung der Flaggenfrage den englischen Seefriegsregeln auszuweichen.

Die deutsche Regierung gibt sich der zuverlässigsten Hoffnung hin, daß die amerikanische Regierung den schweren Kampf, den Deutschland um sein Dasein führt, in seiner ganzen Bedeutung würdigen und aus den vorstehenden Aufforderungen und Zulagen ein volles Verständnis für die Beweggründe und Ziele der von ihr angeführten Maßnahmen gewinnen wird. Sollte es der amerikanischen Regierung vermöge des Gewinns, das sie in die Bagdads des Reichs der Völker zu legen berechtigt ist, in letzter Stunde noch gelingen, die Gründe zu befechtigen, die der deutschen Regierung jenes Vorgehen zur gebieterischen Pflicht machen, sollte die amerikanische Regierung insbesondere einen Weg finden, die Beadung der Londoner Seefriegsrechtsklärung auch von seiten der mit Deutschland kriegführenden Mächte zu erreichen und Deutschland dadurch die legitime Zufuhr von Lebensmitteln und industriellen Rohstoffen zu ermöglichen, so würde die deutsche Regierung hierin ein nicht hoch genug anzuschätzendes Verdienst um die humanere Gestaltung der Kriegführung anerkennen und aus der also geschaffenen neuen Sachlage gern die Folgerungen ziehen.

Es ist ein weit über die Grenzen bloßer Höflichkeit hinausgehender Wunsch, den die deutsche Note amelt. Mögen die Vereinigten Staaten diesen Wunsch verstehen. Im der Sache selbst sind mit dem heutigen Tage für uns der Worte genug geschwiegen. Der Erfolg des deutschen Admiralitäts ist nunmehr in Kraft getreten, und wenn wir auch vor der für die überspannten Erwartung warnen möchten, als ob infolgegefallen morgen schon der ganze Krieg entschieden sein müßte, so zweifeln wir doch nicht, daß die Verrichtung mit gleichen Mitteln ihre Wirkung tun wird. Dafür birgen uns die Männer, die den Erfolg auszuführen haben. Männer, die ihre Pflicht bis zum Aufheften tun und, wenn es nicht anders sein kann, wie Admiral Speer und die Seinen mit Stolz zu sterben wissen.

## Eine Unterredung mit dem Präsidenten der Schweiz.

Genf, 17. Febr. Der Präsident der Schweiz Motta hat einem Sonderberichterstatter des M. L. B. eine Unterredung gewährt, in der er sich über das Verhältnis der Schweiz zu den kriegführenden Staaten äußerte. Präsident Motta erklärte u. a.: Ich verstehe nicht, wie so man in Frankreich sich einbildet, daß wir Deutschland Probalant zu kommen lassen. Eine Welt man in Belgien und Nordsee hat Korn erkommen sehen, das wir für uns selber brauchen? Vor dem Kriege wurde das für die Schweiz bestimmte Korn aus England und Rumänien auf dem Seewege durch die Nordsee nach Rotterdam gebracht und von dort aus den Rhein aufwärts zu uns transportiert. Am Tage der Kriegserklärung verließ sich uns dieser Weg. Wir haben unsere Zustucht zu den französischen Häfen nehmen müssen und erhielten unsern Probalant über Bordeaux, Saint-Nazaire und Marseille. Frankreich kennt unsere täglichen Bedürfnisse und weiß bis auf eine Tonne genau, was unsere Bevölkerung an Korn verbraucht. Um jedes Mißverständnis zu zerstreuen, hat der Schweizer Bundesrat das Getreidemonopol aufgehoben. Alle Lieferungen an die Kantone, Gemeinden und großen Mühlenwerke werden umgehend nachgeprüft. Nehmen wir aber selbst an, daß die Schweiz den Getreideimport nach Deutschland bräuntigt, so würde doch das Korn nur in sehr geringer Quantität eingeführt werden können. Ein Tropfen Wasser im Meer! Sobald der Getreideimport größere Ausdehnung annehmen würde, würde Frankreich bald bemerken, daß wir mehr importieren als wir selbst verbrauchen können und uns umgehend alle Tore verschließen. Man darf nicht vergessen, daß wir in erster Linie Schweizer sind und durchaus keine Zeit zum Selbstmord haben.

Die Neutralität kam in politischer, militärischer oder ökonomischer Hinsicht ausgefallen vor. Die politische Neutralität verlangt, daß wir in guten Beziehungen mit allen unsern Nachbarn leben. Die militärische Neutralität erfordert, daß wir unser Gebiet von allen Kämpfern und allen kriegführenden Staaten vertheilert lassen. Die Schweiz würde daher im Falle einer Grenzverletzung durch irgend einen Staat sofort diesem Angriffe den Krieg erklären und zum Verbündeten seiner Gegner werden. Die ökonomische Neutralität beschränkt uns, keinen der kriegführenden in unseren Handelsbeziehungen mit ihnen zu begünstigen. Es geht uns nicht an, Partei zu ergreifen. Die Freiheit der Meere kommt dem auf die schwebende Frage der Neutralität zu sprechen: In Frankreich muß man sich, daß gewisse Waren aus dem Auslande durch die Schweiz nach Deutschland hineinkommen. Es ist uns unmöglich, diese in







**Walhalla-**  
 8.10 Uhr Theater:  
 Koch 3 Auführungen  
 Ein Tag im Paradies.  
 Oester. Operette v. Edm. Fyler.  
 Schüler finden Eltern  
 in geblid. Familie Aufnahme  
 überfl. Sittig und activer Überbe-  
 reitung in led. Belegung, Fachmänn.  
 Hebermann d. S. Schulz, u. auch  
 Nachbülte in all. Fächern erbeten.  
 P. Bürger, Gruntlehrer.  
 Halle (E.), Weststraße 2 I.

# Neuheiten in Kleiderstoffen

schwarz-weiß karlert.  
 Grosse Auswahl. Billige Preise. (1448)

## BRUNO FREYTAG.



### Eiserne Kreuz

Original wie es verliehen wird  
 sowie kleinere Größen für Bild  
 mit Kette. Beschriftungsmäßig  
 Bänder, Erben u. Erbschaften  
 jeder Art nur 1 Qualität.  
 Kreuz- und Kettenschleifern.  
 Brocken und Nadeln. (1448)

### Gust. Uhlig,

Waren und Goldwaren  
 untere Leipzigerstraße.

### Stadttheater in Halle.

Freitag, den 19. Febr. 1915.  
 154. Abm. im Abm. 2. Viertel.  
 Einmaliges Gastspiel  
 der Anna Polstermännlein  
 Malafa Salasmit  
 von der Hofoper in Berlin.

### Carmen.

Oper in 4 Akten. Text nach Prosper  
 Mérimé gleichnamiger Novelle von  
 P. Méhac und F. Halévy. Musik  
 von Georges Bizet.

Spielleitung: Oberreg. Theo Rosen.  
 Musikl. Leitung: Fern. v. Wegler.

### Personen:

Carmen . . . . . M. Salfatini  
 a. G.  
 Don José, Sergeant Rupert Gopl.  
 Escamillo, Stierkämpfer N. van Wolff.  
 Micaëla, Tochter G. Matthiesen.  
 Frasquita, Sängerin M. van Wolff.  
 Mercedes, Sängerin G. Matthiesen.  
 Micaëla, ein Bau. . . . . M. Salfatini  
 m. Mädchen . . . . . M. Salfatini  
 Memendez . . . . . J. von Gruell.  
 Dancairo . . . . . J. Theo Rosen  
 (Sömugaler)

Robert Franz-Singakademie, Halle a. S.  
 Musikalische Leitung:  
 Kgl. u. Univers.-Musikdirektor Alfred Rahlwes.  
 Freitag, den 26. Februar, abends 8 Uhr in der  
**Marktkirche:**  

# PAULUS

  
 Oratorium, nach Worten der heiligen Schrift,  
 für Soli, Chor, Orchester und Orgel von  
 Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
 Solisten: (376a)  
 Sopran: Fräulein Elisabeth Ohhoff-Berlin.  
 Alt: Fräulein Eise Cantor-Halle a. S.  
 Tenor: Herr Kammeränger Paul Schmides-Wien.  
 Bass: Herr Felix Lederer-Prins-Berlin.  
 Orgel: Herr Oskar Rebling-Halle a. S.  
 Orchester: Das Stadttheater-Orchester.  
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 4 S. — 2 — 1,50 u. 1. —  
 vom 20. Februar ab, sowie Texte und Führer in der  
**Hofmusik.-Handlung Reinhold Koch,**  
 Alte Promenade 1 a. Fernsprecher 1189.  
 Dasselbst auch Karten für Studierende und Schüler.

# Hamburger Nachrichten

Hamburg, Speersort 11 Gegründet 1792 Hamburg, Speersort 11

Täglich zwei Ausgaben  
 Post-Bezug 9.— Mark vierteljährlich (Bestellgebühr nicht inbegriffen)  
**Weltbekannte bedeutende politische Zeitung**  
 Erste Börsen-, Handels- und Schifffahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands

## Anzeigenblatt ersten Ranges

Haupt-Geschäftsstelle: Speersort 11  
 (Genauere Anschrift erfordertlich)

Ausland-Ausgabe der Hamburger Nachrichten  
 Speersort 11 Hermann's Erben, Hamburg Speersort 11  
 Herausgeber und Verleger der Hamburger Nachrichten und des Hamburger Adreßbuches  
 85—86 Markt Zimmer Nr. 38

Auswärtige Geschäftsstellen:  
 Berliner Schriftleitung Berlin W. 8, Kanonierstraße 38, I. Annahme  
 von Anzeigen und Zeitungsbestellungen Berlin W. 8, Kanonier-  
 straße 38 I. Cuxhavener Geschäftsstelle Cuxhaven, Deichstraße 17.

# Östet Seefische!

Schonst die Fleischvorräte! Fast täglich ein 100 Zentner-  
 Wagon frische Ware. — Billige Preise.

## „Nordsee“

Große Mischstraße 68.  
 Telefon 1274 und 1275.

Prachtvolle grüne Heringe 17.5  
 Seezahn ohne Kopf 35.5 Kabeljau ohne Kopf 44.5  
 Schellfisch ohne Kopf 55.5 Karbonaden 55.5  
 Seezorellen 28.5 Stupfachs im Kistchen 125.5

Lebende Schleie, Karpfen, Aale.  
 Große Kieler Schleibüdinge 105.5  
 Köpfe ca. 58. Köpfe ca. 73.5  
 Köpfe ca. 17. Köpfe ca. 65.5

# Zeugnishefte

für die hiesigen städtischen Mittelschulen  
 nach amtlicher Vorschrift hält zum Wieder-  
 verkauf vorräthig

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag  
 (Halle'sche Zeitung),  
 Leipzigerstraße 61/62. Fernruf 8108 u. 8109.

### Auswärtige Theater.

Leipzig.  
 Neues Theater: Freitag: Rigol-  
 letto.  
 Altes Theater: Freitag: Schirin  
 und Gertraude.  
 Operetten-Theater: Freitag:  
 Gold gab ich für Eisen.  
 Schauspielhaus: Freitag: Heber-  
 uniere Straß 1. Teil.

Magdeburg.  
 Stadt-Theater: Freitag: Carmen.  
 Weimar.  
 Hof-Theater: Freitag: Der  
 Troubadour.  
 Erfurt.  
 Stadt-Theater: Freitag: Der  
 Beschwender.  
 Dessau.  
 Hof-Theater: Freitag: Neu ein-  
 studiert: Ein Lustspiel.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft  
 auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)  
 Gegründet 1859 (1858a)

Versicherungsbestand Ende 1914:  
**Eine Milliarde und  
 Hundert Millionen Mark**  
 Versicherung mit Einschluß der Kriegsgefahr,  
 besonders günstig für Landsturmpflichtige.  
 Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, General-  
 agent, Martinstr. 11, Johannes Erbs, Dorotheenstr. 1.

Thüringer Waldsanatorium  
**Schwarzbeck**  
 Bad Blankenburg-Thüringerwald  
 (Besitzer: Sanitätsrat Dr. Wiedeburg)  
 für Kranken- und Erholungsbedürftige, bis auch  
 während des Krieges geöffnet und besucht!  
 Flaschliche bildergeschmückte Prospekte werden kostenlos verschickt.

# Zahn-Atelier

Halle (Saale). M. Brosig, Steinweg 34 I.  
 — Fernsprecher 5987. —  
**Künstl. Zahnersatz — Plomben.**  
 Zahnziehen, auch mit lokaler Betäubung.  
 Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise. (324)  
 23jährige Fachtätigkeit.  
 Sprechstunden von 9—1 u. 3—6, Sonntags 9—12.  
 Vom Hauptbahnhof 3 Minuten mit Linie 6.

Schutzverband z. Sicherung d. Bauforderungen  
 für Halle a. S. und Umgegend  
**gibt jede gewünschte Auskunft.**  
 Büro: Königstrasse 3. — Telefon 6223. (1172)  
 Mündliche Besprechungen zweckmäßig jeden  
 Dienstag abend 1/8 Uhr Gr. Ulrichstr. 10. II (Mars-Lothr.)

# Zins

Kaffee Tee  
 bleibt unerreich

Das echte  
**Hintze-Blitzblank**  
 hat die größte Reinigungskraft. (284)

John-Wittler, Halle (E.),  
 Geilstr. 5, I.  
 Alh. Laewenstein, Halle, Markt,  
 ausgeübter auf deutsch. Universitäts-  
 in. Frau, lang. tätig an d. Spl.  
 schulestr. 2. Prof. Dr. W.  
 Brecht (Berlin) u. Dr. Bruns (Halle).  
 Sprechstunden 8-12, 2-7, auch  
 Sonntag. Langjährige Praxis.  
 für Frauen künstliche Zähne und  
 Brücken in kurzer Zeit. (288)

Gutes bayerisches Gummiband  
 für Strumpfbander läuft man bei  
 H. Schnee Neht., Gr. Steinstr. 84.

### Erziehung und Unterricht

**Jahns Handelsehranstalt u. Einjährigen-  
 Institut Klingenthal (Sa.)** Gegr. 1867.  
 Staatsaufsicht — Höhere kaufm. und real. Ausbildung.  
 Ostern 1913 u. 1914, Michaels 1914 bestanden wieder  
 alle Abiturienten. Aufnahme bis zum 30. Jahr. 900 Schüler  
 in 5 Erdteilen. Unübertroffene Methode und Erfolge.  
 Deutsche Geistes- und Körperpflege. Pensionat. Prospekt.

### Lyzeum von E. Seydlitz,

Karlstraße 6.  
 Anmeldungen zum neuen Schuljahr für alle 10 Klassen  
 nimmt täglich 11—12 Uhr entgegen  
**Die Direktorin: Emma Seydlitz.**

**Städt. Handels-Realschule zu Dessau**  
 vermittelt allgemeine Bildung bis zur Reife der Ober-  
 sekunda einer Oberrealschule und bildet gleichzeitig für den  
**kaufmänn. Beruf** vor. Näheres durch Jahresbericht. (28)

### Berechtigte Landw. Schule Marienberg

mit Realabteilung zu Helmstedt.  
 Beginn des Sommerhalbj. 13. April. Schulministerschüler:  
 (Französl. und Realabtlg. (Franz. u. Engl.) 6 Klassen; Kreditkursus  
 zum einj. real. Dienst u. Vorbereitung auf theoret. ohne fremde  
 Sprachen 3 Klassen je 1/2 Jahr. Abgangsbescheinigung an allen Abteilungen  
 Eltern und Verwandte. Näheres durch die Direktion. (28)

### Ballenstedt im Harz.

Städtisches Wolterstorff-Gymnasium mit Realschule.  
 Das vom Direktor geleitete städtische Alumnat nimmt  
 Schüler sämtl. Klassen auf. Auskunft durch Magistrat oder  
 Direktor. (1165)

Willkommene  
**„Liebesgabe“**  
**Emser Pastillen**  
 Gegen Husten, Heiserkeit,  
 Verschleimung, Influenza

Bitte.  
 Wie früher, bitten wir unsere Mitbürger auch jetzt abgelegte  
 Kleidungstücke besu. Schmutzwert zur Bereinigung an Schürstige  
 aus zu überlassen. — Auf kurze Mitteilung an das Sekretariat  
 des Vereins für Wohlwohl, Salzgrabenstraße 2 (Telehallen-  
 gebäude), werden die Sachen von einem legitimen Boten an  
 jeder gewünschten Zeit abgeholt.  
 Die vereinigte Sammelstelle des Vereins für Wohlwohl  
 und Verein gegen Armut und Bettel.  
 gez. Sekretariat Kontor. gez. Prof. Dr. Looft.





empfehlend auf die Schrift des Sanitätsrathes Dr. J. J. ...  
- Das vom erkrankten Mitglied ...  
+ Querschnitt, 17. Febr. (Anlauf von Lebensmitteln ...  
+ Goldgeld - Kriegsbeute. In der ...  
+ Salzwedel, 17. Febr. (Anbauwirtschaftliche ...  
+ Goldgeld - Kriegsbeute. In der ...

liche und wichtige Maßschritte. Im den Gemüthsbau zu ...  
- Von amtlicher Seite war uns mitgeteilt, daß im ...  
- Zum 20-jährigen Gedächtniß eines berühmten ...  
- Heute, am 18. Februar sind zweihundert Jahre ...  
- Militärisches. Es wurden beordert: zum Hauptmann ...

angeführt in zwei wertvollen Bänden von Bruno Schönbach. ...  
- Aus den Vereinen.  
- 30. kommunaler Bezirksverein, der gestern Mittwochs ...  
- Vereins-Angelegen.  
- Halle'sches Theater- und Konzertleben.

Die Besichtigung der ...  
- Der 17. Febr. (Verschiedenes). Hier wird dem ...  
- 17. Febr. (Verschiedenes). Hier wird dem ...  
- 17. Febr. (Verschiedenes). Hier wird dem ...

Handwerkskammer-Vorleser. ...  
- Zum 20-jährigen Gedächtniß eines berühmten ...  
- Heute, am 18. Februar sind zweihundert Jahre ...  
- Militärisches. Es wurden beordert: zum Hauptmann ...

Aus den Vereinen.  
- 30. kommunaler Bezirksverein, der gestern Mittwochs ...  
- Vereins-Angelegen.  
- Halle'sches Theater- und Konzertleben.

Aus Halle und Umgebung.  
- Das Eisener Kreuz.  
- Die Rollsernähmaschine im Arge.  
- Am Dienstag lagte in derselben Angelegenheit unter dem ...

Aus Halle und Umgebung.  
- Das Eisener Kreuz.  
- Die Rollsernähmaschine im Arge.  
- Am Dienstag lagte in derselben Angelegenheit unter dem ...

Aus Halle und Umgebung.  
- Das Eisener Kreuz.  
- Die Rollsernähmaschine im Arge.  
- Am Dienstag lagte in derselben Angelegenheit unter dem ...

Aus Halle und Umgebung.  
- Das Eisener Kreuz.  
- Die Rollsernähmaschine im Arge.  
- Am Dienstag lagte in derselben Angelegenheit unter dem ...

Aus Halle und Umgebung.  
- Das Eisener Kreuz.  
- Die Rollsernähmaschine im Arge.  
- Am Dienstag lagte in derselben Angelegenheit unter dem ...

Aus Halle und Umgebung.  
- Das Eisener Kreuz.  
- Die Rollsernähmaschine im Arge.  
- Am Dienstag lagte in derselben Angelegenheit unter dem ...

Aus Halle und Umgebung.  
- Das Eisener Kreuz.  
- Die Rollsernähmaschine im Arge.  
- Am Dienstag lagte in derselben Angelegenheit unter dem ...

Aus Halle und Umgebung.  
- Das Eisener Kreuz.  
- Die Rollsernähmaschine im Arge.  
- Am Dienstag lagte in derselben Angelegenheit unter dem ...

Aus Halle und Umgebung.  
- Das Eisener Kreuz.  
- Die Rollsernähmaschine im Arge.  
- Am Dienstag lagte in derselben Angelegenheit unter dem ...



In Nebenwärtiger Weise Herr Reichsanwalt Wolfgang Berg...

Der dritte Teil der Aufhebung des Reichs...

Heer und Flotte.

Königlich Preussische Armee. (Veränderungen) Großes Hauptquartier...

Börjen- und Handelsteil.

Die zweite deutsche Kriegsanleihe. Erst in der ersten Hälfte des Monats...

Kapitalisten, denen es nicht um hohe Spekulationsgewinne...

Von der Deutschen Reichsbank.

Table with financial data: Metallbestand, Wechsel, etc.

Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank zu Berlin.

Am 4. d. Monatsbericht, der das Jahr 1914 umfasst...

Im verflochtenen Jahre haben wir in unseren Geschäftsberichten die Gewöhnung von Kommunal-Debitoren...

Dividenden.

Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M. Aus einem Ueberblick von 2899 587 M.

Wetterbericht.

Wetterberichter der offiziellen Wetterwachtendienstes für Freitag, 19. Februar: Wolkig, milde, zeitweise etwas Regen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Eine dänische Stimme über England und die deutsche Flotte. Dr. E. W. Rosenbaum, 18. Febr. 'Extrablatt' schreibt:

Reichertürke türkische Aushebungen für Deutschland. Dr. E. W. Rosenbaum, 18. Febr. Die Nachricht vom Siege der Deutschen in Dardanellen...

Türkisch-englische Verluste am Suez-Kanal. Mailand, 18. Febr. Nach arabischen Berichten haben die Engländer in Ägypten...

Der amtliche französische Tagesbericht. Dr. E. W. Rosenbaum, 18. Febr. Amtlicher Bericht vom gestern nachmittag 3 Uhr...

Die Sozialisten wollen den Kampf fortsetzen. Dr. E. W. Rosenbaum, 18. Febr. (Gosau). Die sozialistischen Parlamentarier...

Explosion in einer französischen Sprengstoffabrik. Dr. E. W. Rosenbaum, 18. Febr. In der Sprengstoffabrik von Cheddé...

Die Lage des diplomatischen Korps in Mexiko. Dr. E. W. Rosenbaum, 18. Febr. Von amtlicher Seite bekannt und über die Lage des diplomatischen Korps in Mexiko...

Die Schiffsankaufshülse vor dem Repräsentantenhaus. Dr. E. W. Rosenbaum, 18. Febr. Das Repräsentantenhaus beschloß mit 186 gegen 139 Stimmen...

Der Kapitän des 'Blücher' gestorben. Dr. E. W. Rosenbaum, 18. Febr. Nach einer Meldung der 'Daily Mail' ist der Kapitän des Schlachtschiffes 'Blücher'...

Büchertisch.

Multireiter Geschichte des Weltkriegs 1914/15. Allgemeine Kriegsgeschichte. Wöchentlich ein Heft zum Preise von 25 Pf.

